



FORTSETZUNG: IMMER DEM WIND ENTGEGEN

Plötzlich bricht das Eis unter Mamas Füßen ein. „Mama!“, schreit Ole. Sie ist mit einem Rutsch im Meer verschwunden. Doch schon taucht sie wieder auf. „Keine Sorge, ich kann schwimmen.“

„Schwimmen?“, fragt Ole. Mama erklärt: „Das wirst du auch bald können. Ohne festes Land unter den Pranken können wir zwar nicht überleben, aber wir sind trotzdem Meeres-tiere.“ Im Moment findet Ole das Wasser eher unheimlich. „Bleib da, wo du bist, ich komme bald zurück. Und sei ganz still.“

Ole wartet und wartet. Der Wind pfeift laut. Auf einmal riecht er etwas. Unter dem Eis ist eine kleine Robbe. „Hm, lecker“, denkt er und leckt sich über die Schnauze. Das hat die Robbe bemerkt und Schwups ist sie schon wieder weg.

Nach einiger Zeit hat Mama es geschafft und Beute gemacht. Ole trinkt aber zunächst weiter Muttermilch. Seine Mama wird durch die Jagd schnell kräftiger und beim nächsten Mal darf Ole von der Beute probieren. Diesmal hat Mama eine sehr große Robbe erlegt. Sogleich fühlt sich Ole stärker. „Im Winter müssen wir uns viel anfuttern“, sagt seine

Mama. „Wenn der Frühling kommt, sind wir an Land und da finden wir kaum Beutetiere. Und die Winterzeit wird von Jahr zu Jahr kürzer. Das Eis schmilzt schneller ...“ Plötzlich reckt Mama ihre Schnauze nach oben in den Wind. Sie riecht etwas, doch diesmal ist es keine Beute. Eine andere Eisbärin kommt auf sie zu. Mama beginnt zu knurren.

Die Bärin kommt trotzdem näher und knurrt ebenso. Ole spürt, dass sie so hungrig ist, wie Mama und er es vor ein paar Tagen waren – am Ende ihrer Kräfte. Langsam weicht Mama zurück. Sie überlassen der Bärin den Rest ihrer Robbe. Als sie ein Stück weitergezogen sind, erklärt Mama: „Die andere Bärin ist allein unterwegs. Ihre Jungen haben, wie viele andere auch, nicht überlebt.“ Ole stimmt das traurig, aber auch kämpferisch. „Wir schaffen das aber, oder? Du zeigst mir, wie ich ein guter Jäger werde, ja?“ Mama nickt und knufft ihren kleinen Eisbären. „Das mache ich. Dafür brauchen wir aber viel Geduld.“ „Und Land zum Leben“, weiß Ole mittlerweile. Er stemmt sich gegen den Wind. „Genauso wie das eisige Meer zum Jagen.“ ■

SPIELIDEE: EISBÄRENJAGD

Eisbären jagen nahezu lautlos – könnt ihr das auch? Achtet auf das Zeichen (z. B. ein Winken mit einem Fisch- oder Robbenkuscheltier) und bleibt dann völlig still! Alle Kinder müssen so ruhig wie möglich stehen. Wer sich bewegt, scheidet aus. Und wer als letztes übrig bleibt, gewinnt und sichert sich die Beute! ■